

Satzung

der Ortsgemeinde Weilerbach über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Ortsmitte“

vom 26.01.2018

I. Aufgrund des § 24 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) vom 31.01.1994 (GVBl. S. 153) i. V. m. §§ 142 und 143 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), in den jeweils geltenden Fassungen, hat der Gemeinderat der Ortsgemeinde Weilerbach in seiner öffentlichen Sitzung am 12. Dezember 2017 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Festlegung des Sanierungsgebietes

Nach Durchführung vorbereitender Untersuchungen im Sinne des § 141 BauGB aufgrund der Beschlüsse des Gemeinderates vom 31.05.2016 über den Beginn vorbereitender Untersuchungen sowie umfangreichen Öffentlichkeitsbeteiligungen im Rahmen des Förderprogrammes „Stadtumbau“ wird hiermit das Sanierungsgebiet unter der Bezeichnung „Ortsmitte“ gemäß §§ 136, 142 und 143 BauGB förmlich festgelegt.
In diesem nachfolgend näher beschriebenen Gebiet liegen städtebauliche Missstände vor. Dieser Bereich soll zusätzlich durch städtebauliche Sanierungsmaßnahmen wesentlich verbessert und umgestaltet werden.

§ 2 Umgrenzung des Sanierungsgebietes

Der räumliche Geltungsbereich und die genaue Gebietsabgrenzung dieser Satzung ist in einem Lageplan M: 1: 1.500 dargestellt, der zur allgemeinen Einsichtnahme bei der Verbandsgemeinde Weilerbach, Rummelstr. 15 in 67685 Weilerbach, Zimmer 218, während der allgemeinen Dienststunden ausgelegt ist.

Dienststunden:

Montag	8.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 18.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag	8.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 16.00 Uhr
Mittwoch und Freitag	8.00 – 12.00 Uhr

Das Sanierungsgebiet umfasst alle Grundstücke und Grundstücksteile innerhalb der abgegrenzten Fläche und ist deckungsgleich mit dem Fördergebiet „Ortsmitte“. Der Plan ist Bestandteil dieser Satzung.

§ 3 Verfahren

Die Sanierungsmaßnahme wird im vereinfachten Verfahren gemäß §142 Abs. 4 BauGB durchgeführt. Die Anwendung der besonderen sanierungsrechtlichen Vorschriften der §§ 152 bis 156a BauGB ist ausgeschlossen.

§ 4 Genehmigungspflichten

Die Vorschriften des § 144 Abs. 1 und Abs. 2 Nr. 1 BauGB über genehmigungspflichtige Vorhaben und Rechtsvorgänge finden Anwendung.

§ 5 Inkrafttreten

Diese Satzung wird gemäß § 143 Abs. 1 BauGB mit Ihrer Bekanntmachung rechtsverbindlich.

II. Das betreffende Sanierungsgebiet umfasst die folgenden Grundstücke:

4, 6, 7/3, 8, 8/2, 8/3, 9, 11/1, 11/2, 11/3, 12, 12/1, 13, 14, 15/4, 15/5, 19, 20/2, 21, 22, 23, 24/1, 24/2, 25, 25/1, 25/2, 25/3, 25/4, 26, 26/1, 26/2, 27, 27/2, 27/3, 27/4, 27/5, 28/1, 30, 30/1, 30/4, 30/5, 32/4, 32/5, 34/1, 34/2, 36/4, 36/5, 49/9, 61/1, 62, 66/2, 77/3, 116, 118/6, 129/2, 129/3, 129/4, 134/1, 134/2, 136, 138, 139, 139/2, 141/4, 143/1, 144, 144/2, 145/3, 145/4, 147/4, 147/5, 147/6, 147/7, 147/8, 147/9, 147/10, 147/11, 147/12, 147/13, 147/14, 149/1, 149/2, 149/3, 149/4, 149/5, 149/6, 150, 151, 152/1, 154, 154/2, 156, 157/4, 158, 161, 162, 163, 165, 166, 166/2, 167/4, 167/5, 168, 169, 169/3, 169/4, 169/7, 169/8, 170/2, 170/6, 170/8, 170/9, 170/10, 170/11, 170/12, 170/13, 171, 172/6, 172/7, 172/8, 172/10, 173/1, 173/2, 175/4, 175/6, 175/8, 176, 178/2, 178/6, 178/8, 179/2, 180, 184, 185, 186, 187, 188/1, 190, 191, 191/2, 193/1, 195/4, 195/5, 195/7, 195/9, 195/11, 196, 196/3, 197, 199/5, 277/3, 279/1, 281/1, 282, 285/4, 285/5, 288/3, 288/5, 289/1, 291/1, 291/2, 293/1, 293/2, 294/3, 294/4, 294/5, 295/1, 295/4, 295/5, 297/6, 297/8, 297/9, 298, 298/3, 298/4, 299/1, 299/2, 300, 301/1, 301/2, 302/1, 302/2, 303/29, 304/1, 304/2, 305/4, 305/6, 305/7, 306, 308/3, 308/4, 310/3, 311/3, 312/1, 312/2, 313/5, 357/5, 357/6, 358/1, 368/3, 370/3, 370/5, 372/1, 375/3, 376/2, 378/1, 379, 380/4, 381/1, 381/2, 381/3, 383/1, 383/2, 384/2, 385, 386, 388/2, 404/2, 406/3, 407/3, 411/2, 411/4, 413/2, 413/3, 444/6, 519/1, 530/9, 530/10, 530/11, 530/14, 530/15, 530/16, 535/3, 536/3, 537/3, 538/1, 538/2, 539/1, 540, 541, 543, 545, 547, 549, 550/5, 550/6, 552/4, 564/3, 616/9, 726/7, 726/148, 726/159, 728, 729/1, 729/2, 731/2, 731/5, 731/8, 732/2, 732/5, 732/12, 733/3, 733/4, 733/5, 733/6, 733/8, 734, 736, 737, 901/35, 901/36, 931, 933/2, 934/2, 936/4, 1145/8, 1145/9, 1159/1, 1160/1, 1160/2, 1161/10, 1161/11, 1162/18, 1162/38, 1162/39, 1162/40, 1162/41, 1162/63, 1162/64, 1162/66, 1162/66, 1162/67, 1162/68, 1162/69, 1162/69, 1162/78, 1166/4, 1167, 1170, 1172/22, 1172/23, 1172/27, 1172/28, 1172/35, 1172/36, 1172/38, 1184/3, 1188/3, 1189, 1189/1, 1284/9, 1380/3, 1634/9, 1634/13, 1634/15, 1634/16, 2079/3, 2079/4, 2079/5, 2079/6, 2079/7, 2079/8, 2079/9, 2079/10, 2079/11, 2079/12

In dem nachstehenden Kartenausschnitt ist das Sanierungsgebiet schwarz umrandet dargestellt:

Siehe Anlage 1 der Satzung

III. Die Frist zur Durchführung der Sanierung nach § 142 Abs. 3 Satz 2 BauGB wird auf den 28.02.2031 festgelegt.

IV. Gemäß § 215 Abs. 2 BauGB wird darauf hingewiesen, dass eine nach §214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs gemäß § 215 Abs. 1 unbeachtlich werden, wenn sie nicht innerhalb von zwei Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Verbandsgemeinde Weilerbach unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

V. Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder
2. vor Ablauf der Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formschriften gegenüber der Verbandsgemeinde Weilerbach unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Weilerbach, den 26.01.2018

-S- gez.

Horst Bonhagen

Ortsbürgermeister